

Informationen zur Internetanbindung und für leistungsfähige Home Office-Anschlüsse im Zusammenhang mit dem Corona-Virus

Stand 1. April 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben Ihnen hier wichtige Tipps zur Aufrechterhaltung ausreichender Bandbreiten via Festnetzanschluss und Mobilfunkanschluss für Unternehmen und Selbstständige im Zusammenhang mit dem Corona-Virus zusammengestellt.

Diese Übersicht entspricht dem Stand vom 1. April 2020. Wir sind bemüht, die Informationen in diesem Dokument laufend zu aktualisieren und an die neuen Entwicklungen zu anpassen.

Auch wenn es in einzelnen Ländern laut Nachrichtenlage schon zu vereinzelt temporären Einschränkungen der Internetanbindung gekommen, so sind laut erster Rückmeldung der Netzbetreiber in der Region keine Einschränkungen zu befürchten.

Änderungen gegenüber dem vorherigen Stand (gelb hinterlegt):

- **Tipps zu Beiträgen und Vorträgen zur Strukturierung der Arbeit im Home-Office**

Internetanschluss über Festnetz	
Überprüfung des bestehenden Tarifes und der Anschlussart	Überprüfen Sie Ihren Tarif (z.B. anhand der letzten Rechnung)
	1. Vergleichen Sie diesen mit Ihren benötigten Datenraten (Download und auch Upload). Bedarfsrechner gibt es im Internet z.B. unter https://www.atenekom-portal.de/limesurvey/index.php/154247
	2. Prüfen Sie die Anschluss technik : Bei einem Glasfaseranschluss (FTTB/FTTH) sind Up- und Downloadraten mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit auch im Krisenfall sichergestellt. Anschlüsse über den klassischen Telefonanschluss (Kupferdraht, Telefondraht etc.) oder via TV-Kabel (Coax) erreichen bei hohen Belastungen im Regelfall nicht mehr die zugesagten Bandbreiten im Up- und Download, liefern dann niedrigere Bandbreiten und es kann vereinzelt zu kurzen Verbindungsabbrüchen kommen.
	3. Prüfen Sie die Bandbreiten in der Praxis z.B. via www.breitbandmessung.de

Erhöhung der Bandbreite	<p>Ist die gelieferte Bandbreite unter der benötigten Bandbreite, prüfen Sie, ob Sie sich höhere Bandbreiten sichern können</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Buchen Sie einen besseren Tarif beim bestehenden Anbieter (Business statt Privatkundentarif, mehr Download und Upload). Dies ist im Regelfall sehr kurzfristig möglich, macht aber nur Sinn, wenn die Bandbreiten auch technisch geliefert werden können (siehe oben). 2. Buchen Sie Tarife auf einer zuverlässigeren Technologie, wie Glasfaser (FTTH/FTTB), sollte dieser technisch im Gebäude vorhanden sein. 3. Ist keine ausreichende Datenrate über einen anderen Tarif oder eine bestehende alternative Anschluss technik im Gebäude lieferbar prüfen Sie temporäre Lösungen via Mobilfunk (Mobile LTE Hotspots mit unbegrenztem Datenvolumen). Hierbei bitte vorher die Verfügbarkeit mittels der Abdeckungskarten der Netzbetreiber prüfen oder vor Ort messen (z.B. Breitbandmessung funkloch-app der Bundesnetzagentur) - > siehe auch Abschnitt „Internetanschluss über Mobilfunk“
Sichern Sie die Verbindung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sollten Ihre Rechner oder Server nun dauerhaft im Netz sichtbar sein, um z.B. für die Mitarbeiter im Home-Office erreichbar zu sein, schützen Sie Ihre IT gegen Angriffe aus dem Netz und halten Sie Virenschutz, Firewall und Co auf Servern, PCs und Laptops aktuell. Mehr Details finden Sie auf www.it-sicherheit-in-der-wirtschaft.de. Nehmen Sie bei Bedarf auch Kontakt zu Ihrem IT-Dienstleister auf und prüfen Sie gemeinsam die IT-Sicherheit. 2. Prüfen Sie, ob Sie für einen Ausfall der Internetleitung gerüstet sind. Halten Sie notfalls eine alternative Anbindung (z.B. Mobiler LTE Hotspot) bereit. -> siehe auch Abschnitt „Internetanschluss über Mobilfunk“
Internetanschluss über Mobilfunk	
Überprüfung und Anpassung des bestehenden Tarifes	<p>Überprüfen Sie ihren Tarif (z.B. anhand der letzten Rechnung)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfen Sie das gebuchte Datenvolumen und erhöhen Sie es absehbar bei Bedarf. 2. Prüfen Sie die tariflich zugesagten Bandbreiten auf Ihren erwarteten Bedarf (z.B., wenn Sie Videokonferenzen führen wollen) und buchen Sie ggf. eine LTE-Option dazu.
Verfügbarkeit am Standort optimieren	<p>Überprüfen Sie die Verfügbarkeit am Standort:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Netzbetreiber bietet auf ihren Webseiten Netzabdeckungskarten an. Prüfen Sie im Zweifel ihren Standort. Eine Überprüfung der echten Abdeckung können Sie auch anhand von Apps vornehmen, z.B. Network Cell Info 2. Optimieren Sie die Erreichbarkeit von LTE Hotspots durch einen geeigneten Standort oder Außenantennen.

Home-Office

Damit Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eine gute Anbindung im Home-Office nutzen können, ist auch ein guter Anschluss in der Wohnung des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin notwendig. Diese nachfolgenden Tipps sollen helfen, dies zu ermöglichen.

Überprüfung und Anpassung des bestehenden Tarifes	<p>Überprüfen des gebuchten Tarifs (z.B. anhand der letzten Rechnung)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfen Sie die Anschlusstechnik: Bei einem Glasfaseranschluss (FTTB/FTTH) sind Up- und Downloadraten mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit auch im Krisenfall sichergestellt. Anschlüsse über den klassischen Telefonanschluss (Kupferdraht, Telefondraht etc.) oder via TV-Kabel (Coax) erreichen bei hohen Belastungen im Regelfall nicht mehr die zugesagten Bandbreiten im Up- und Download, liefern dann niedrigere Bandbreiten und es kann vereinzelt zu kurzen Verbindungsabbrüchen kommen. 2. Prüfen Sie die Bandbreiten in der Praxis z.B. via www.breitbandmessung.de und gleichen Sie diese mit dem Bedarf ab: für Home-Office wird ein Up- und Download von 2-5 MBit/s empfohlen. Berücksichtigen Sie noch weitere Verbraucher, die momentan intensiv den Internetanschluss nutzen werden, wie eLearning oder Streaming-Dienste. 3. Wenn Sie über WLAN surfen, prüfen Sie, ob dieses ausreichend an dem Büroplatz gut funktioniert. Meist helfen ein besserer Standort des WLAN-Routers, ein zusätzlicher WLAN Repeater oder andere Lösungen wie Powerline-Adapter die Abdeckung zu verbessern.
Erhöhung der Bandbreite	<p>Entspricht die Bandbreite nicht der Anforderung, prüfen Sie, ob Sie sich höhere Bandbreiten sichern können</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Buchen Sie einen besseren Tarif beim bestehenden Anbieter (mehr Download und Upload). Dies ist im Regelfall sehr kurzfristig möglich, macht aber nur Sinn, wenn die Bandbreiten auch technisch geliefert werden können (siehe oben). 2. Buchen Sie Tarife auf einer zuverlässigeren Technologie, wie Glasfaser (FTTH/FTTB), sollte dieser technisch im Gebäude vorhanden sein. 3. Ist keine ausreichende Datenrate über einen anderen Tarif oder eine bestehende alternative Anschlusstechnik im Gebäude lieferbar prüfen Sie temporäre Lösungen via Mobilfunk (Mobile LTE Hotspots mit unbegrenztem Datenvolumen). Hierbei bitte vorher die Verfügbarkeit mittels der Abdeckungskarten der Netzbetreiber prüfen oder vor Ort messen (z.B. Breitbandmessung funkloch-app der Bundesnetzagentur) -> siehe auch Abschnitt „Internetanschluss über Mobilfunk“
Förderung der Einrichtung von Home-Office-Plätzen	<p>Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und Handwerksbetriebe können über das Förderprogramm „go digital“ des Bundes ab sofort finanzielle Unterstützung erhalten, wenn sie kurzfristig Homeoffice-Arbeitsplätze schaffen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erstattet werden bis zu 50 Prozent der Kosten einer unterstützenden Beratung durch ein vom BMWi autorisiertes Beratungsunternehmen.

	<ol style="list-style-type: none"> 2. Von der Förderung können rechtlich selbständige Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft einschließlich des Handwerks mit technologischem Potenzial mit weniger als 100 Beschäftigten und einem Vorjahresumsatz oder einer Vorjahresbilanz von höchstens 20 Millionen Euro profitieren. Bei einem maximalen Beratertagesatz von 1.100 Euro beträgt der Förderumfang maximal 30 Tage. 3. Der Förderbaustein deckt unterschiedliche Leistungen ab, von der individuellen Beratung bis hin zur Umsetzung der Homeoffice-Lösungen, wie beispielsweise der Einrichtung spezifischer Software und der Konfiguration existierender Hardware. 4. KMU und Handwerksbetriebe, die von der Förderung profitieren wollen, müssen zunächst über die Beraterlandkarte ein Beratungsunternehmen in ihrer Region suchen und mit ihm einen Beratervertrag abschließen. Von diesem Punkt an übernimmt das Beratungsunternehmen alle weiteren Schritte für die Unternehmen: von der Beantragung der Förderung über die Umsetzung passgenauer und sicherer Maßnahmen bis hin zur Einrichtung von Homeoffice-Arbeitsplätzen. <p>Einen Überblick über die zertifizierten Beratungsunternehmen finden Sie hier.</p>
Beiträge/ Vorträge zur Arbeit im Homeoffice	<p>Homeoffice und Arbeitsrecht Informationen der BIHK Tipps und Hinweise zu arbeitsrechtlichen Fragen rund ums Homeoffice. Wann können Mitarbeiter ins Homeoffice geschickt werden? Welche Voraussetzungen und Regeln gelten für die Arbeit im Homeoffice?</p> <p>Blog: Tools fürs Homeoffice Digitale Provinz Der Blog stellt hilfreiche Tools für die Arbeit im Homeoffice, für virtuelle Meetings und Konferenzen vor.</p> <p>Vortrag: Wie gelingt das Arbeiten allein zuhause? Homeoffice aus arbeitspsychologischer Sicht Dr. F. Berzbach (TH Köln) Der Psychologe Berzbach liefert in diesem gut halbstündigen Vortrag einen Überblick über typische Fallstricke bei der Arbeit allein in den eigenen vier Wänden. Zudem gibt er Tipps aus arbeitspsychologischer Sicht, wie die Arbeit im Homeoffice gelingen kann.</p> <p>Artikelserie: Tipps für #Homeoffice Mittelstand 4.0. Kompetenzzentrum Cottbus In dieser siebenteiligen Artikelserie gibt es praktische und pragmatische Tipps, wie das Arbeiten im heimischen Büro gut gelingt – angefangen vom angemessenen „Business-Outfit“ über den Knigge für die Videokonferenz bis hin zur Organisation der Arbeit im virtuellen Team.</p> <p>Blog: Tipps fürs Homeoffice Kununu Eine kurze Checkliste mit praktischen Tipps, wie man eine gute Routine im Homeoffice entwickeln kann.</p> <p>Homeoffice mit Kindern – eine Gründerin sagt, worauf es aus ihrer Sicht ankommt Gründerszene Kann Arbeiten zuhause mit kleinen Kindern überhaupt funktionieren? Eine Gründerin und Mutter teilt ihre Erfahrungen, wie sie es schafft, ihren Homeoffice-Alltag mit Kindern zu organisieren.</p>

	<p>Gutes Beispiel: Homeoffice, digitales DMS und bessere Mitarbeiter einfach machen #2</p> <p>Ideen aus der Praxis für die Praxis liefert unsere Initiative „einfach machen“. Hier berichtet die Spedition Hillert aus Bocholt, wie vernetztes Arbeiten in dem Betrieb klappt. Seit dem Frühjahr 2018 hat das Unternehmen u.a. die Einführung von Homeoffice vorangetrieben.</p> <p>Artikelsammlung: Infos rund ums Homeoffice XING</p> <p>Eine Linksammlung für alle, die sich weiter in das Thema „Produktiv arbeiten im Homeoffice“ einlesen möchten.</p>
--	--

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch oder per Mail zur Verfügung.

Ansprechpartner	
Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH	<p>Jochen Wilms: 02594 78240-27 jochen.wilms@wfc-kreis-coesfeld.de</p> <p>Dr. Jürgen Grüner: 02594 78240-28 juergen.gruener@wfc-kreis-coesfeld.de</p>